



Konkretisierung der Organisationsstruktur und Aufgaben der beteiligten Institutionen im Projekt „Diagnosegestützte durchgängige Sprachbildung an der Schnittstelle zwischen Elementar- und Primarbereich“ (FÖRMIG-Transfer Hamburg)

Beteiligte Institutionen:

Behörde für Schule und Berufsbildung, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, FÖRMIG-Kompetenzzentrum (Universität Hamburg), Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Abteilung Fortbildung, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Abteilung Qualitätsentwicklung und Standardsicherung, Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum.

Stand: 20. April 2011

Administrative Leitung und ministerielle Verantwortung

Die administrative Gesamtkoordination und Leitung des Projekts liegt bei der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörden für Schule und Berufsbildung und Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz. Die Behörden übernehmen die ministerielle Verantwortung für die Realisierung des Projekts. Ihnen obliegt die Supervision des Projekts.

Projektleiterinnen sind die Grundsatzreferentin der Primarstufe (BSB) und die Referentin für die Kindertagesbetreuung.

Begleitgruppe

Eine Begleitgruppe nimmt die Beratungs- und Unterstützungsaufgaben für das Gesamtprojekt wahr, beispielsweise bei der Gestaltung und Weiterentwicklung des Konzepts.

Die Begleitgruppe setzt sich zusammen aus den beteiligten Institutionen: Behörde für Schule und Berufsbildung, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Landesinstitut für Lehrerbildung, Abteilung Qualitätsentwicklung und Standardsicherung (LIQ 1), Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Abteilung Fortbildung (LIF 11), Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum (SPFZ) und FÖRMIG-Kompetenzzentrum (vertreten mit zwei Personen) sowie den Setkoordinator(inn)en.

Arbeitstreffen finden bis Ende des Jahres 2010 monatlich statt, ab 2011 alle zwei Monate.

Den beiden federführenden Behörden obliegt die Leitung der Begleitgruppe.

Lenkungsausschuss

Zusätzlich ist ein Lenkungsausschuss eingerichtet, in dem die Projektleitungen, die Projektassistenz, eine Schulaufsicht, ein/e Vertreter/in des LIQ, FÖRMIG-Kompetenzzentrum, drei Träger- bzw. VerbandsvertreterInnen, drei SET-KoordinatorInnen und die FÖRMIG-Leitung vertreten sind. Er ist ein Beratungsgremium.

Hier sollen sie über den Projektverlauf informiert werden und ihrerseits über projektrelevante Entwicklungen informieren. Zudem sollte der Lenkungsausschuss über Zwischenergebnisse des Projekts beraten. Ergebnisse aus den Beratungen fließen in die Projektgestaltung ein.

Der Lenkungsausschuss trifft sich mindestens einmal jährlich.

Die beiden federführenden Behörden sind für die Organisation und Funktion dieses Gremiums verantwortlich.

Wissenschaftliche Begleitung

Dem FÖRMIG-Kompetenzzentrum (am Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg) obliegt die wissenschaftliche Begleitung des Projekts.

Das FÖRMIG-Kompetenzzentrum trägt zur Verstetigung bewährter Handlungskonzepte der durchgängigen Sprachbildung aus dem Modellprogramm FÖRMIG bei und entwickelt

innovative Ansätze weiter. Es bringt seine Expertise in das Hamburger-Transferprojekt ein. In den Aufgabenbereich der wissenschaftlichen Begleitung fällt die Unterstützung der Bestandsaufnahme der Ressourcen für Sprachbildung in den beteiligten Einrichtungen, die Prozessbegleitung (Beratung und Unterstützung der Sets), Qualitätsentwicklung sowie die Aufbereitung wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Thematik des Vorhabens. Des Weiteren unterstützt sie die Beteiligten bei der Entwicklung, Planung und Gestaltung von Transfer und Qualifizierungsmaßnahmen und bei der Planung, Organisation und Durchführung von nach Bedarf stattfindenden Hamburger Tagungen für alle Projektbeteiligten. Ebenfalls fertigt sie inhaltliche Jahresberichte auf der Basis der Berichte der Sets sowie einen Abschlussbericht zum Transferprojekt an.

Die wissenschaftliche Begleitung kooperiert sowohl mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Abteilung LIQ-1, damit Begleitung und Evaluation gut aufeinander abgestimmt werden, als auch mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum und dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Abteilung Fortbildung in Fragen der Qualifizierung und Fortbildung der Projektbeteiligten. Sie ist mit zwei Personen in der Begleitgruppe sowie dem Lenkungsausschuss des Projekts vertreten.

Evaluation

Aufgabe 1: Entwicklung von Instrumenten

Das LIQ ist beauftragt mit der Entwicklung und Überarbeitung von Instrumenten

- a) zur Beschreibung der pädagogischen Konzepte und der Rahmenbedingungen in den beteiligten Einrichtungen,
- b) zur Erfassung von Kompetenzen der im Projekt pädagogisch unterstützten Kinder (ausgehend von KEKS – Kompetenz-Erfassung in Kita und Schule).

Weiterhin sollen die bereits in Kitas und Schulen verbreiteten Instrumente zur Beobachtung der Kompetenzentwicklung (wie z.B. SISMIK oder SELDAK aber auch selbst entwickelte Verfahren oder Bögen) gesichtet werden und in die Entwicklung einfließen.

Dabei werden auch Dokumentations- und Diagnoseverfahren einbezogen, die sich auf andere Sprachen als Deutsch sowie auf Lernentwicklungen in Mathematik und überfachlicher Kompetenzen beziehen.

Aufgabe 2: Evaluation des Projekts Förmig-Transfer

Im Rahmen der Projektevaluation führt LIQ die erforderlichen Erhebungen durch, die sich auf a) Lernentwicklungen von Kindern und

- b) institutionelle Entwicklungen in den beteiligten Einrichtungen sowie auf
- c) Veränderungen der pädagogischen Praxis in den Einrichtungen beziehen.

Ziel ist die Evaluation von förderlichen Effekten des Projekts bei Kindern sowie von Veränderungen hinsichtlich der Praxis sprachlicher Arbeit in den Einrichtungen. Es werden sowohl Testungen zur Dokumentation von Lernentwicklungsverläufen als auch qualitative Erhebungen zur Dokumentation der Veränderungen pädagogischer Praxis durchgeführt.

Die Testungen sollen durch externe Testleiter durchgeführt werden. Bei der Analyse von Veränderungen in den Institutionen werden auch die im Rahmen des Projekts in den Einrichtungen erstellten Dokumentationen (z.B. Poster zur Selbstdarstellung) einbezogen. Hierbei kommen die Instrumente, die im Modellprogramm FÖRMIG entwickelt wurden, zum Einsatz.

Fortbildungen

Das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Abteilung Fortbildung (LIF 11) und das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum (SPFZ) bieten im Rahmen von FÖRMIG-Transfer Hamburg unterstützende fachliche Fortbildungsveranstaltungen sowie beratende Begleitung an. Zielgruppen sind

- a) die Pädagoginnen und Pädagogen aus den beteiligten Grundschulen und den beteiligten Kindertagesstätten. Die Veranstaltungen orientieren sich an der Zielsetzung des Projektes und am Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- b) die Setkoordinatorinnen, die zum einen in regelmäßigen Teamsitzungen bei der Durchführung und Reflexion ihrer Arbeit unterstützt und prozessorientiert begleitet werden, zum anderen eine fachliche Einführung in verschiedene Themen der Sprachbildung erhalten.

Wissenschaftlicher Beirat

Die wissenschaftliche Begleitung richtet in Absprache mit der Behörde für Schule und Berufsbildung und der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz einen wissenschaftlichen Beirat ein. Er tagt mindestens einmal jährlich.

Dieser Beirat wird personenidentisch mit dem wissenschaftlichen Beirat des FÖRMIG-Kompetenzzentrums sein. Ihm sollen vier externe Wissenschaftler(innen) und ein(e) Vorsitzende(r) angehören. Die beiden federführenden Behörden schlagen ein Mitglied vor. Die Auswahl erfolgt in Absprache mit den weiteren Vertragspartnern des FÖRMIG-Kompetenzzentrums.